

Jedes zweite Grundschulkind kann nicht schwimmen

DLRG schlägt zu Beginn der Urlaubszeit Alarm: Intensivkurse und Sonderprogramme helfen – aber nicht genug



Stadt und Land bieten Ferienkurse für Kinder an: Wer einmal Schwimmen gelernt habe, sagt Niedersachsens Kultusministerin Julia Willie Hamburg (Grüne), verlerne es nie wieder. Foto: Fabian Sommer

HANNOVER. Immer weniger Kinder können in Niedersachsen sicher schwimmen. Mit den sommerlichen Temperaturen steigt damit die Gefahr von Badeunfällen. Der Staat gibt Millionen für Sonderprogramme aus, Schulen bieten Intensivkurse für Nichtschwimmer an, aber die nachhaltige Wirkung bleibt aus, weil viele Familien einfach nicht mehr ins Schwimmbad gehen. Warum eigentlich nicht?

Etwa die Hälfte der Kinder in Niedersachsen können nach Angaben der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) am Ende der Grundschulzeit nicht oder nicht richtig schwimmen. „Diese Zahl hält sich derzeit, wird aber auch nicht spürbar weniger“, sagt DLRG-Sprecher Christoph Penning. Die Gründe dafür seien vielfältig: Schwimmbäder seien geschlossen worden, teils auch wegen einer Gasmangellage, damit hätten Grundschulen und Schwimmvereine keinen Badezugang, und der Weg zum nächsten Schwimmbad sei zu weit. Das Gelernte könne sich nicht festi-

gen. Habe das Kind das Seepferdchen bestanden, sollten Eltern regelmäßig weiter schwimmen gehen, damit es auch das Bronzeabzeichen ablegen kann. Erst danach gelte es als sicherer Schwimmer.

Doch viele Familien gingen weder nach dem Seepferdchen noch davor mit ihren Kindern baden. So berichten Lehrkräfte der Leonore-Goldschmidt-Schule in Hannover-Mühlenberg, die seit 2022 einen Intensivkurs für Fünftklässler anbietet, den 50 Prozent des Jahrgangs wahrgenommen haben, dass einige Zehn- und Elfjährige überhaupt noch gar nicht ans Wasser gewöhnt gewesen seien. Doch je unerfahrener, desto mühsamer der Weg zum Abzeichen.

Kultusministerin Julia Willie Hamburg (Grüne) sagt: „Wer einmal richtig schwimmen gelernt hat, verlernt es ein Leben lang nicht. Grundfertigkeiten im Schwimmen sind elementar und sie können Leben retten. Hinzu kommt die soziale Komponente beim gemeinsamen Schwimmen – ob im Verein oder mit

Freundinnen und Freunden in der Freizeit.“

Laut Lehrplan sollten Kinder in der Grundschulzeit insgesamt 40 Stunden Schwimmunterricht haben, meist finde dies in der dritten oder vierten Klasse statt, wenn denn ein Schwimmbad vorhanden sei. Ziel solle es sein, dass die Schüler danach die Grundlagen einer Schwimmtechnik beherrschen und 200 Meter ohne Pause zurücklegen können. Zudem sollte man abtauchen und einen Gegenstand aus schulertiefem Wasser herausholen können.

Um die Lücken aus der Corona-Zeit aufzuarbeiten, sind laut Sozialministerium über das Programm „Startklar in die Zukunft“ zusammen mit Landessportbund, DLRG und Landesschwimmverband rund 2,54 Millionen Euro in die Ausbildung von Übungsleitern investiert worden. Für rund eine Million Euro wurden daneben knapp 2000 Wassergewöhnungskurse mit mehr als 11.300 Teilnehmenden organisiert. Auch in diesem Jahr läuft die Schwimmoffensive weiter.

„Schwimmen ist wie Schnürsenkel binden“

Mit einem Intensivkursus im Ricklinger Bad macht die Leonore-Goldschmidt-Schule Kinder fit im Schwimmen.

HANNOVER. Jedes zweite Kind, das bis zu den Sommerferien den Jahrgang fünf der Leonore-Goldschmidt-Schule am Mühlenberg besucht hat, kann nicht sicher schwimmen. Damit dies nicht so bleibt und in der sechsten Klasse möglichst viele Schülerinnen und Schüler das Silberabzeichen schaffen können, bietet die Gesamtschule seit 2022 einen 14-tägigen Intensivkursus im Ricklinger Bad an.

Zwei Wochen lang haben die Kinder jeden Tag 45 Minuten Schwimmunterricht. Zehn Lehrkräfte, Studenten und junge Menschen, die ein freiwilliges Jahr absolvieren, unterstützen sie dabei. Rund 120 Schüler haben am diesjährigen Durchgang teilgenommen, zwischen 30 und 35 Kinder waren zeitgleich im Wasser. Wir haben beobachtet, was mit den Kindern im Becken passiert. „Es ist toll zu sehen, mit welcher unglaublichen Freude sie ins Wasser gehen“, sagt Daniel Fleischmann, Fachbereichsleiter Sport an der Gesamtschule. „Die Freude und Motivation, schwimmen zu lernen, sind riesengroß.“ Ausgelacht werde niemand. „Alle sitzen sozusagen im gleichen Boot, im Wasser konzentriert man sich auf sich selbst.“ Eine Nichtschwimmerquote von 50 Prozent sei nicht ungewöhnlich hoch, sagt der Lehrer. Von Jahr zu Jahr könnten immer weniger Kinder schwimmen. Die Corona-Krise habe diesen Negativtrend allerdings noch einmal verschärft. „Jedes Jahr wird das Problem noch ein bisschen größer“, so Fleisch-

mann. Und die Zahl derjenigen Kinder, die höhere Schwimmabzeichen wie Silber oder Gold tragen, sei verschwindend gering. Nicht mehr als ein bis zwei Kinder pro Klasse, schätzt er.

Doch die Mühe der Schwimmaktion im Ricklinger Bad lohne sich. Von Tag zu Tag werde der Fortschritt sichtbarer, sagt Fleischmann. Dabei hätten es Kinder, die zuvor noch gar keine Wassererfahrung gemacht hätten, deutlich schwerer. Kinder lernen schnell in einem solchen Schwimmkursus, wenn Eltern ihren Nachwuchs früh an Wasser gewöhnen, mit ihnen spielen, erstes Gleiten, Tauchen und Springen üben. Wieso waren manche Zehnjährige noch nie im Schwimmbad oder am Teich? Darüber können Lehrkräfte nur spekulieren. Die Pandemie und der lange Lockdown haben es Eltern zwischen 2020 und 2022 nicht leicht gemacht, Schwimmbäder zu besuchen, geschweige denn, einen Kursus für ihre Kinder zu finden. Es gab jahrelange Wartezeiten. Mal mag die Zeitnot der voll berufstätigen Eltern ein Grund sein, mal der kulturelle Hintergrund. Ein Junge erzählt, er komme aus Pakistan. Dort gebe es keine öffentlichen Schwimmbäder so wie in Deutschland. Im Ricklinger Bad hat er gerade sein Seepferdchen bestanden. Als sichere Schwimmer gelten Kinder erst, wenn sie mindestens das Bronzeabzeichen bestanden haben. Dazu müssen sie 15 Minuten schwimmen und dabei mindestens 200 Meter zurücklegen, davon 150 in Bauch-

oder Rückenlage und 50 Meter in einer anderen Körperlage. Sie müssen einen Gegenstand aus zwei Metern Tiefe holen und vom Startblock oder Einmeterbrett springen. Urwa (12) hat das gerade geschafft und ist stolz darauf. Am schwierigsten sei das Tauchen gewesen, sagt sie. Das bestätigt auch Mitschüler Nico (11). Und Medina (11) berichtet, dass sie zunächst Angst vor tiefem Wasser gehabt habe, doch das sei längst vorbei. „Alle wollen schwimmen lernen“, betont Sportlehrer Gerhard Tripke. Und das sei das Wichtigste: „Ich kann ihnen das nicht beibringen. Ich kann ihnen Tipps geben, aber lernen müssen sie es selbst.“

Auch Laura Schwarz (19), die an der IGS gerade ein freiwilliges soziales Jahr absolviert, schwärmt von der Motivation der Fünftklässler: „Es ist total schön, wie sie jeden Tag ein Stückchen weiterkommen und wie die Augen leuchten, wenn sie die Prüfung geschafft haben.“ Maysa al Mahmoud, die ebenfalls hier ihren Freiwilligendienst macht, sagt: „Es macht Spaß zu sehen, wie die Kinder immer weiter kommen.“ Daniel Fleischmann kann am Ende der zwei „unglaublich intensiven Wochen“ auf eine beeindruckende Erfolgsbilanz blicken: 78 Fünftklässler haben das Bronzeabzeichen abgelegt, 38 Schülerinnen und Schüler das Seepferdchen. Nur sechs Kinder müssen noch etwas weiterüben. Das lasse sich gut in den regulären Schwimmunterricht integrieren, sagt der Sportkoordinator.

Termine der Kirchengemeinde Berenbostel-Stelingen

BERENBOSTEL. Am Sonntag, 7. Juli, finden in der Ev.-luth. Kirchengemeinde Berenbostel-Stelingen folgende Gottesdienste statt: In der Stephanuskirche um 10 Uhr mit Taufe und Abendmahl mit Pastor Ernst und im Kirchenzentrum Silvanus um 11 Uhr mit Prädikantin Kania.

Kaffeenachmittag beim Sozialverband

OSTERWALD. Der SoVD-Ortsverein Osterwald lädt am Samstag, 13. Juli, um 15 Uhr zu einem Kaffee- und Infonachmittag ins Landgasthaus Uelschen ein. Anmeldung bis 9. Juli bei Regina Holfelder, Telefon (05131) 488642.

Gottesdienste der katholischen Gemeinden

GARBSEN. Folgende Gottesdienste der katholischen Kirchen finden statt.
Corpus Christi: Samstag, 6. Juli, 17 Uhr Vorabendmesse. Mittwoch, 10. Juli, 9 Uhr Heilige Messe.
St. Maria Regina: Sonntag, 7. Juli, 9 Uhr Heilige Messe, anschließend Sonntagscafé. Mittwoch, 10. Juli, 17 Uhr Rosenkranzgebet, anschließend Tref-

fen im Pfarrheim. Donnerstag, 11. Juli, 9 Uhr Heilige Messe und Rosenkranz, anschließend gemeinsames Frühstück. Samstag, 13. Juli, 17 Uhr Vorabendmesse. St. Raphael: Donnerstag, 11. Juli, 18 Uhr Eucharistische Anbetung. Freitag, 12. Juli, 16.15 Uhr Rosenkranzgebet; 17 Uhr Heilige Messe. Sonntag, 14. Juli, 11 Uhr Heilige Messe.

Termine der katholischen Kirchen

SEELZE. Die katholischen Kirchengemeinden in Seelze und Letter geben diese Termine bekannt.
Heilige Dreifaltigkeit: Samstag, 6. Juli, Tauffeier. Sonntag, 7. Juli, 11 Uhr Heilige Messe. Montag, 8. Juli, 19 Uhr Biblog. Dienstag, 9. Juli, 9 Uhr Rosen-

kranzgebet. Mittwoch, 10. Juli, 15 Uhr Heilige Messe. St. Maria Rosenkranz Letter: Dienstag, 9. Juli, 14.15 Uhr Rosenkranzgebet; 15 Uhr Heilige Messe. Freitag, 12. Juli, 14.15 Uhr Heilige Messe. Samstag, 13. Juli, 18.30 Uhr Vorabendmesse.

Immer informiert mit der **UMSCHAU**

Schreib Lust? Super, wir lesen gern!

Schicken Sie Ihre Leserbriefe, Fragen oder Meinungen einfach an: E-Mail: redaktion@umschau-online.de

Familienanzeigen

Ilona Irene Bauer
geb. Bluschke
* 4. 2. 1947 † 24. 5. 2024

Herzlichen Dank sagen wir all denen, die uns ihre Anteilnahme auf so mitfühlende Weise bekundet haben und für das letzte Geleit.

Im Namen aller Angehörigen:
**Kerstin Günzel
Thomas Bauer**

Unbescheiden Bestattungen, Richard-Lattorf-Straße 7, 30453 Hannover

In stillem Gedenken nehmen wir Abschied von unserem Vereinsmitglied und lieben Freundin

Rosa Teichmann

Ihre liebenswerte Art und ihre große Hilfsbereitschaft werden uns sehr fehlen.

Wir werden ihr für alle Zeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Kleingärtnerverein Berenbostel e. V.

Du bist nun frei und unsere Tränen wünschen Dir Glück.

Dorothea Schimpf
geb. Rindfleisch
* 19. 5. 1949 † 25. 6. 2024

In liebevoller Erinnerung:
**Martin und Nellie
Familie Heinz Rindfleisch und Kinder
Familie Bernd Rindfleisch und Kinder
und alle Angehörigen**

Unbescheiden-Wöbeking Bestattungen, Wunstorfer Straße 2, 30926 Seelze

*Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus, flog durch die stillen Lande, als flöge sie nach Haus.
Joseph von Eichendorff*

Emma (Emmi) Ratz-Schultheiss
* 29.06.1934 † 13.06.2024

Ich verabschiede mich von meinen Kindern, die ich sehr liebte, meinen Verwandten, meinen Freunden, meinen Bekannten und Nachbarn. Danke, dass ich Euch alle erleben durfte. Danke auch an meine Ärzte, die alles für mich getan haben.

Emmi
Kriewald Bestattungen, Calenberger Str. 31, 30823 Garbsen, Tel: 05137/73377

Nach kurzer schwerer Krankheit verstarb

Dr. Bernd Großwendt
* 10. März 1941 † 15. Juni 2024

Wir vermissen Dich sehr!
**Anne, Jens und
Opas Rübchen Jannes**

Traueranschrift: Familie Großwendt, Blumenstraße 15-17, 30827 Garbsen

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Ein großes Dankeschön an alle, die mit uns fühlen und uns mit Worten und Taten Kraft spenden.

Henschel Bestattungen, Garbsen-Berenbostel, Tel. 05131 - 7979

Im Sterbefall sowie bei Bestattungsvorsorge sind wir für Sie da!

BEHRENS
BESTATTUNGEN

Im Mittelpunkt unseres Handelns stehen Mensch und Menschlichkeit.

• Fachgerecht • Transparent • Individuell

Auf Wunsch: Finanzierung der Bestattung bis zu 36 Monate Laufzeit!
Hausbesuche in allen Ortsteilen von Seelze, sowie in Hannover.

Stöckener Str. 20a
30926 Seelze-Letter
www.behrens-bestattung.de
info@behrens-bestattung.de

**Tag- und Nachruf
0511-40 39 90**

Rat und Hilfe im Trauerfall

- Tag und Nacht
- Hausbesuche
- Erd-, Feuer-, See- und anonyme Bestattungen
- Bestattungen auf jedem Friedhof
- In- und Auslandsüberführungen
- Eigene moderne Trauerhalle
- Trauerbegleitungsgruppen
- Bestattungsvorsorgekonzepte

Henschel
Bestattungen

Berenbostel - Im Rehwinkel 14 Tel.: (0 51 31) 79 79
Garbsen - Auf dem Spanne 2a Tel.: (0 51 37) 79 79 9
Osterwald - Hauptstraße 138a Tel.: (0 51 31) 90 70 70
www.henschel-bestattungen.de